

KREIS HEINSBERG



KURZ NOTIERT

Rehasport-Kurse des Kreissportbunds

Kreis Heinsberg. Für die Rehasport-Kurse Muskelaufbau sowie „Rücken Fit“ des Sportbildungswerkes Kreissportbund, die nach den Sommerferien montags von 16 bis 16.45 Uhr und 17 bis 17.45 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums in Hückelhoven laufen, sind noch Anmeldungen möglich. In diesen Kursen werden die Kraft, Beweglichkeit und Koordination der Stütz- und Muskulatur der Wirbelsäule gleichermaßen trainiert. Ebenso werden Bauch-, Rücken-, Gesäß- und Beinmuskulatur mit und ohne Geräten gekräftigt. Eine Teilnahme mit ärztlicher Verordnung ist kostenlos. Aber auch Interessierte ohne Verordnung können gegen Gebühr teilnehmen. Die Kurse laufen unter der Leitung von Rehasportreferentin Melanie Derdak. Infos und Anmeldung unter ☎ 02452/904005 oder info@ksb-heinsberg.de.

„Offene Gartenpforte“ mit künstlerischem Flair

Kreis Heinsberg. Unter der Devise „Offene Gartenpforte“ öffnen Wolfgang und Gerda Peters, Rurbrücke 14 in Hückelhoven, ihr kleines „Gartenparadies“ an der Rur mit künstlerischem Flair für Garten- und Keramikfreunde. Öffnungszeiten: Samstag, 22. Juli, von 12 bis 18 Uhr und Sonntag, 23. Juli, von 10 bis 17 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Maria Reinhold in Hückelhoven-Baal, Brucknerstraße 14, die heute 92 Jahre alt wird.
Marie-Luise Simmnack in Hückelhoven, Melanchthonstraße 7, die heute 91 Jahre alt wird.
Sofia van Heel in Gangelt-Langbroich, Quellstraße 9, die heute 91 Jahre alt wird.
Franz Josef Hagmanns in Selfkant-Tüddern, Oligstraße 18, der heute 86 Jahre alt wird.
Hubert Schippers in Heinsberg-Horst, Von-Kesseler-Straße 31, der heute 85 Jahre alt wird.

KONTAKT

Regionalredaktion Kreis Heinsberg:
 Dieter Schuhmachers
 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
 Tel. 02452/1571330, Fax: 02452/1571349
 e-Mail:
 kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

HEUTE IM KREIS HEINSBERG

HEINSBERG

Sprechstunden der Deutschen Rheuma-Liga Heinsberg, 9.30-11.30 Uhr, Geilenkirchener Straße 52.

GEILENKIRCHEN

Prüfungsmöglichkeit zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens, 18 Uhr, Sportstadion, Bauchem.
Kleiderstube geöffnet, 10 bis 12 Uhr

Studie soll Daten zum Pflegebedarf liefern

Haushaltsbefragung im Kreis Heinsberg startet nach den Ferien. Bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum schaffen.

VON ANNA PETRA THOMAS

Kreis Heinsberg. Weniger Einwohner, jedoch mehr ältere Mitbürger: So lautet auch für den Kreis Heinsberg die Herausforderung der Zukunft. Dies war besonders deutlich geworden bei der Fachtagung „Wohnen im Alter“, die Volkhard Dörr und Wilhelm Schulze von der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung des Kreises Heinsberg vorbereitet hatten und die im April dieses Jahres in den Räumen der Kreissparkasse in Erkelenz rund 100 Teilnehmer zählte. Schon damals hatte Landrat Stephan Pusch (CDU) eine konkrete Analyse der Wohnbedarfe im Kreis Heinsberg als einen wichtigen nächsten Schritt bezeichnet.

In der Sitzung des Beirats für Generationenfragen des Kreises Heinsberg, dessen Vorsitzender er ist, stellte Pusch gemeinsam mit Dörr und Schulze die inzwischen eingeleiteten weiteren Maßnahmen vor. So ist die InWIS For-

schung & Beratung GmbH aus Bochum einem Beschluss des Kreistags folgend mit einer Studie zur Situation des Wohnungsmarktes im Kreis Heinsberg beauftragt worden.

Die Bürgermeister im Kreis Heinsberg hätten diese kreisweite Studie nicht begrüßt, erklärte Pusch im Beirat. „Aber auch wir als Kreis sind originär mit dem Thema Wohnen befasst. Das ist auch eine ureigene Domäne des Kreises“, verteidigte er die Studie. „Es geht uns nicht darum, in deren angestammten Planungsrecht rumzufuhrwerken“, erklärte er weiter. Und doch sei es wichtig, kreisweit einen Überblick zu den Stärken und zu den Bedarfen zu erlangen. Auch in anderen Bereichen würden gemeinsame Projekte schon gut laufen, etwa im Bereich der EDV.

Die Studie von InWIS habe zwei zentrale Aufgabenstellungen, erläuterte Dörr weiter. Zum einen gehe es darum, die Bedürfnisse im

Bereich Altenhilfe und Pflege zu ermitteln. Derzeit würden im Kreis Heinsberg 77,08 Prozent der alten Menschen im häuslichen Umfeld versorgt und gepflegt, insgesamt rund 8300, so die jüngsten statistischen Zahlen von 2015. Damit liege der Kreis Heinsberg über dem Landesdurchschnitt von 74,20 Prozent. „Darauf sind wir in ganz besonderem Maße stolz“, so Pusch.

„Eine große Herausforderung“

Seit 1999 habe sich dieser Pflegebedarf verdoppelt, so Dörr. Aktuellen Prognosen zufolge soll sich die derzeitige Zahl von 8300 bis zum Jahr 2020 auf 8800 erhöhen. Daher sei es wichtig, so zu planen, dass dann genug Wohnräume, barrierefrei und in adäquater Größe, zur Verfügung stehen. „Das ist eine große Herausforderung und dabei wird uns diese Studie helfen“, betonte er. Wichtig sei zudem, dass ausreichend preiswerter Wohnraum zur Verfügung stehe, vor allem für die

Menschen, die einen Anspruch auf Kosten der Unterkunft hätten oder die im Alter auf Grundsicherung angewiesen seien.

In einem ersten Schritt soll nun in den kommenden sechs Monaten eine Grundlagenanalyse durchgeführt und diese empirisch vertieft werden. Kernelement sei eine Haushaltsbefragung, mit der nach den Sommerferien begonnen werden solle, so Dörr. Der Standardfragebogen des Instituts sei dazu erweitert worden, ergänzte Schulze. „So werden wir zu sehr guten repräsentativen Ergebnissen kommen.“ Die Bedenken von Beiratsmitgliedern, dass viele Menschen in der Region zu dieser Befragung per Telefon nicht bereit sein würden, entkräfteten Dörr und Schulze mit der Erklärung, dass die Menschen in der Region zuvor mit Hilfe der Medien im Kreis Heinsberg ausreichend über die geplanten Telefoninterviews informiert würden.

„Es ist schön zu sehen, wie Ideen

jetzt konkret Gestalt annehmen“, so das Resümee von Pusch. „Wir werden so wesentlich mehr Klarheit haben, wo der Schuh drückt, und wir werden so gute Entwicklungen weiter unterstützen können.“ Und selbstverständlich würden die Ergebnisse auch den Kommunen für weitere Gestaltungsansätze zur Verfügung stehen.

Irma Keusemann gibt Amt auf

Verabschieden musste sich der Beirat in seiner Sitzung von der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Irma Keusemann. „Ich habe sie als eine Frau kennenlernen dürfen, die nicht nur die Senioren, sondern stets das gesellschaftliche Ganze im Blick hatte“, würdigte Pusch die Arbeit von Keusemann und überreichte ihr als Zeichen des Dankes für ihre Arbeit einen Blumenstrauß. Ein Mitglied aus dem Bereich der Senioren solle in der nächsten Sitzung am 19. Oktober benannt werden.

Premiere gut bestanden

Neuer Beruf „Kaufleute für Büromanagement“

Kreis Heinsberg. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 begann für den ersten Durchgang die Ausbildung im neuen Ausbildungsberuf „Kaufleute für Büromanagement“ am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen. Nun, drei Jahre später, freuen sich die ehemaligen Auszubildenden gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin, Gabi Jerusalem, über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

„Ich bin stolz auf Euch“

„Ihr seid meine ersten KBMler“, so Gabi Jerusalem in ihrer Abschlussrede. „Diese drei Jahre waren nicht nur für euch eine Herausforderung, sondern auch für mich und meine Kolleginnen und Kollegen. Wussten wir doch alle nicht, was uns in den Prüfungen erwartet. Deshalb bin ich sehr stolz auf Euch, aber auch auf uns, dass Ihr

die Abschlussprüfung mit so guten Ergebnissen absolviert habt. Als Erste wart Ihr etwas Besonderes, und als solche werde ich Euch immer im Gedächtnis behalten“, verabschiedete Gabi Jerusalem ihre KBMler.

Folgende Auszubildenden haben ihre Abschlussprüfung als „Kaufleute für Büromanagement“ bestanden: KBM 141: Emma Becker, Janine Beckers, Elena Buchta, Daniel Da Silva, Jacqueline Dohmen, Laura Dombrowski, Max Erdner, Sarah Feste, Dennis Kaiser, Nicole Köhler, Saskia Krausewitz, Philipp Linzen, Jessica Lorier, Sarah Simons, Jasmin Talartschik, Sophie Tillmanns.

KBM 142: Tugce Benli, Annika Greuel, Marcel Grüttnner, Lisa Hoffmann, Marten Jeske, Janina Kalinowski, Stephan Lintzen, Karina Mainhart, Gina Plum, Viktoria Resch, Claudia Schmidchen, Pascal Wijnands.



Gut gemacht: Diese „Kaufleute für Büromanagement“ können ins Berufsleben starten.

Spitzenteams halten ihre Konkurrenten auf Abstand

Rundenwettkämpfe im Sportschützenkreis Heinsberg: Tüschbroich mit Luftpistole und Wegberg mit Sportpistole treffsicher

Kreis Heinsberg. Die Spitzenteams aus Tüschbroich und Wegberg konnten im Rahmen der Rundenwettkämpfe im Sportschützenkreis Heinsberg weiter punkten. Mit ihren Luft- und Sportpistolen waren sie ihren Kontrahenten klar überlegen.

Mit der Luftpistole holten die Tüschbroicher den sechsten Sieg im sechsten Kampf. Mit 1077 Ringen gegen die Schießgemeinschaft Brachelen/Kückhoven brauchten sie noch nicht einmal ihr ganzes Können auszuspielen. Heinz-Josef Born und Heinz-Günter Schmitz erzielten jeweils 365 Ringe. Markus

Lötz steuerte 351 Ringe zu den 1033 des unterlegenen Teams bei.

Die zweitplatzierten Sportschützen Rur-Kempen hatten die Schießgemeinschaft Büch/Niederkrüchten zu Gast. Mit 1068 Ringen, von denen 360 auf das Konto von Thomas Krichel gingen, fuhren sie ihren vierten Sieg ein. Den Gegnern, bei denen Sven Meyer mit 362 Ringen herausragte, gelangen nur 1043 Ringe.

Für die Sportschützen Bauchem reichten 1042 Ringe, um gegen die SG Brachelen/Kückhoven zu zwei weiteren Punkten zu kommen. Im Vergleich mit der SG Büch/Nieder-

krüchten (1047) waren aber 1025 Ringe zu wenig, um erneut zu punkten. In beiden Kämpfen zeigte sich Johannes Jaeger mit 363 bzw. 364 Ringen am treffsichersten. Beste auf den gegnerischen Seiten waren Markus Lötz (356) und Sven Meyer (352).

Richard Amend ganz stark

Die Einzelwertung wird angeführt von Heinz-Josef Born mit einem Schnitt von 369,0 Ringen vor Heinz-Günter Schmitz (366,33), Johannes Jaeger (363,33), Sven Meyer (356,0) und Dieter Lam-

bertz (Rur-Kempen / 355,5).

Mit zwei Siegen, die sie mit ihren Sportpistolen erzielten, schoben sich die Schießsportfreunde Wegberg an die Tabellenspitze. Gegen die Sportschützen Effeld glänzte Richard Amend mit 280 Ringen und führte damit sein Team zum Sieg mit 807 : 770 Ringen. Gegen Tüschbroich war es erneut Amend, der mit 278 Ringen seinen Mannschaftskameraden zu 795 Ringen verhalf. Für die Verlierer schossen Konstatin Krupskij 263 und Heinz-Günter Schmitz 257 Ringe.

Die Sportschützen Heinsberg

bleiben durch ihre Siege gegen Effeld und Tüschbroich auf Platz zwei. Effeld wurde mit 798 : 781 geschlagen und gegen Tüschbroich hieß das Endergebnis 784 : 762. Verlassen konnten sich die Kreisstädter im ersten Kampf auf Emrah Gürcan (273) und im zweiten auf Hermann-Josef Busch (273).

Bester Einzelschütze mit der Sportpistole ist Richard Amend mit einem Schnitt von 277,0 Ringen vor Hermann-Josef Busch (271,2), Ricardo Krug (Wegberg / 264,6), Konstatin Krupskij (264,4) und Emrah Gürcan (262,0).

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangelt, Selfkant und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, ☎ 02452/188569, Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 7.30 bis 7.30 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 7.30 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 7.30 Uhr).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, ☎ 02431/892222, Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr, Mo., Di.

und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr; ab Mitternacht: vor Praxisbesuch Anruf empfohlen).

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arzttrufzentrale ☎ 116117 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Geilenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, ☎ 02451/4092339.

Baesweiler: Notfallpraxis im Krankenhaus Bardenberg, ☎ 02405/499099.

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, ☎ 02461/620300, mit even-

tueller Anrufweiterleitung.
Niederkrüchten: Notdienstauskunft ☎ 02163/952522.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT

Kreis Heinsberg: Arzttrufzentrale ☎ 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: ☎ 01805/4996700.

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: ☎ 0172/2520207.

AUGENÄRZTE

Kreis Heinsberg: Arzttrufzentrale ☎ 116117 (gebührenfrei).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

Maxmo-Apotheke, Am Landabsatz 7, Hückelhoven, ☎ 02433/9129210.

Hirsch-Apotheke, Sittarder Str. 9, Gangelt, ☎ 02454/92140.
 Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, Linnich, ☎ 02462/8033.

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, Baesweiler, ☎ 02401/4646.

Grenzland-Apotheke, Kirchrather Str. 65, Herzogenrath, ☎ 02406/61902.

Windmühlen-Apotheke, Moselstr. 14-16, Viersen (Dülken), ☎ 02162/55674.

Adler-Apotheke, Hauptstr. 61, Würselen, ☎ 02405/72260.

Kleeblatt Apotheke, Am Minto 3, Mönchengladbach (Neue Mitte), ☎ 02161/6824050.

Adler-Apotheke, Markt 27, Jüchen, ☎ 02165/1208.

Adler-Apotheke, Kehrstr. 77, Net-

WASSENBERG

Treffen der Kreuzbundgruppe Wassenberg, 19.45 Uhr, Katholisches Jugendheim, Am Stadtrain.

GANGELT

„Plausch am Feierabend“, mit Kinderkleider-Tauschbörse, 17-19 Uhr, KAB-Treffpunkt, Bahnhofstraße 65, Birgden.

total (Kaldenkirchen), ☎ 02157/6046.

Zusätzlich in Heinsberg bis 18.30 Uhr: Marien-Apotheke, Hochstr. 107, ☎ 02452/21046.

Notdienst- und Apothekenauskunft der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter ☎ 0800/0022833 (kostenlos), Anruf vom Handy (alle Netze) unter 22833 (69 Cent/Minute), SMS + Ortung Handy (alle Netze) an 22833 (69 Cent/SMS), Internet: www.aknr.de.

(alle Angaben ohne Gewähr)